

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Freitag den 11. October 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 21. August 1867.

1. Dem Sigmund Wahr in Wien, Josephstadt, Breitefeldgasse Nr. 3, und Franz Gattinger in Fünfhäus bei Wien, beide Ingenieur-Assistenten der Kaiserin Elisabethbahn, auf eine Verbesserung in dem Triebe der Signalleitung bei Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem John Webster Cochran, Gewehrfabrikanten zu New-York (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Feuerwaffen mit Hinterladung und den entsprechenden Patronen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Woldemar von Voewis of Menar zu Panthen bei Riga (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer Flachsbrechmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

4. Dem Hiram Verdan (Bevollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an Hinterladungs-Feuerwaffen, deren Patronen und Kugeln, für die Dauer von drei Jahren.

Am 24. August 1867.

5. Den Gebrüder Johann und Gottfried Kravogl und Thomas Lang, Mechaniker zu Innsbruck, auf die Erfindung eines electro-motorischen Krastrades, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Moriz Gerstenhöfer zu Freiberg (Bevollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an den Rostöfen, für die

Dauer von drei Jahren. Diese Verbesserung ist in Frankreich auf die Dauer von fünfzehn Jahren seit dem 8. October 1866 patentirt.

7. Dem Friedrich Jünemann, Dr. der Chemie in Rudolfsheim bei Wien, auf eine Verbesserung in der Zuckerrfabrication, die in der Wesenheit in einem eigenthümlichen Scheideverfahren bei der Zuckerdarstellung besteht, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Joseph Werndl, Waffenfabrikanten, und Karl Holub, dessen Werkmeister, beide zu Steyr, auf eine Verbesserung ihres patentirten Hinterladungsgewehres, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Julius Hiller, Maschinenfabrikanten zu Ehlumey in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung einer Cichorienfabrik, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ferdinand Knauer, Zuckerrfabricanten zu Groebers bei Halle an der Saale in Preußen (Bevollmächtigter Joh. Christ. Rad in Wien, Stadt, Elisabethstraße Nr. 10), auf die Erfindung einer Rübenfortirmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Sigmund Capilleri, Obertelegraphisten in Wien, auf eine Verbesserung an dem Hughes'schen electro-magnetischen Telegraphen-Apparate, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. August 1867.

12. Dem Ludovico Brunetti, Professor in Padua (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Conservirung animalischer Substanzen zur Aufertigung anatomischer Präparate und Einbalsamirungen, für die Dauer eines Jahres.

Am 7. September 1867.

13. Dem C. Dandoy, Director der Lütticher Feuerwaffenfabrik in Belgien (Bevollmächtigter Dr. Eduard

Kopp in Wien, Stadt, Kleeblattgasse Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Projectils mit beliebiger Expansion, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Belgien seit dem 16. August 1866 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 8, 9, 10 und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(324—2)

Nr. 4194.

## Concurs-Ausschreibung.

Für den früheren Bezirk Adelsberg ist die Bezirks-Wundarztstelle mit dem Wohnsitze in Adelsberg und einer Anstalt von 105 fl. aus der Bezirks-Casse in Erledigung gekommen.

Die Competenzgesuche sind bis 20. October 1867

beim Bezirksamte Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 5. October 1867.

(329—1)

Nr. 225.

## Rundmachung.

Die Anmeldungen zum Unterrichte an der hiesigen sonntäglichen **Gewerbeschule** finden Sonntag, den 13. October d. J., von 8 bis 12 Uhr bei der gefertigten Direction (im Wahr'schen Hause) statt.

Laibach, am 10. October 1867.

K. k. Oberrealschul-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

(2179—3)

Nr. 5246.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach gibt bekannt, daß nachdem auch zu der mit Bescheid und Edict vom 28sten Juni l. J., Z. 3382, angeordneten zweiten Feilbietung des der Frau Mariana Kne gehörigen Hauses Consc. Nr. 140 in der Stadt kein Kauflustiger erschienen ist,

am 28. October l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 1. October 1867.

(2185—1)

Nr. 3436.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Mai 1867, Nr. 1731, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Josef Supan von Gradisce gehörigen Subrealität, Rectif. Nr. 15 ad Herrschaft Scharfensberg, kein Kauflustiger erschienen ist,

am 28. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. September 1867.

(2198—1)

Nr. 6239.

## Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 14. Juli d. J., Nr. 4097, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Johann Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 auf den 17. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. October 1867

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 17. September 1867.

(2189—1)

Nr. 3287.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 1. Mai d. J., Z. 1409, in der Executionssache des Jakob Pazner von Zelmitze gegen Johann Dormis von Pafu peto. 133 fl. 38 kr. c. s. c. den hiergerichts unbekanntem Erben der Anna Dormis zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß ihnen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. August 1867.

(2197—1)

Nr. 6238

## Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 mit dem Bescheid vom 14. Juli 1867, Nr. 4098, auf den 17. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. October 1867

zur zweiten geschritten werden wird.

Feistritz, am 17. September 1867.

(2165—1)

Nr. 2456.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maximilian Höller, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freiherrn v. Reizenstein eine Klage peto. 86 fl. 48 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

2. November 1867,

4 Uhr Nachmittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Herr Alois Koster von Littai

zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe zur gehörigen Zeit zu ermitteln oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte nachhaft mache, widrigens obige Rechtsnachmittags mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt werde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2. October 1867.

(2148—3)

Nr. 3837.

## Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reinsitz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantšitsch, gegen Jakob Königmann von Rakitnik D.-Nr. 29 wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1860, Z. 17920, schuldiger 147 fl. ö. W. sammt Anhang in die Reassumirung der mit Bescheid vom 2. October 1863, Z. 3610, bewilligten und dann sistirten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz sub Urb.-Nr. 277 zu Rakitnik vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 756 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

21. October,  
20. November und  
23. December 1867.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besatze bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reinsitz, am 2ten Juli 1867.

(2209—1)

Nr. 6604.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten Juli 1867, Z. 4256, in der Executionssache der Frau Franziska Milanc von Zirkniz gegen Markus Pleinik von Hotederschi peto. 50 fl. 17 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 25. October 1867

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten September 1867.

(2152—3)

Nr. 1161.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erebotnal von Luegg gegen Mathäus Gut jun. von Brinje wegen aus dem Vergleich vom 30. Mai 1860, Z. 1509, schuldiger 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 152 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3195 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

23. October,  
23. November und  
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1867.